

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	Realschule.						Zusammen.
	VI	V.	IV.	III.	II.	I.	
a) evangelische	3	2	2	2	2	2	11
Christliche Religionslehre							
b) katholische	2	2	2	2	2	2	4
Deutsch und Geschichtserzählungen	5) 1)6	4) 1)5	5	4	4	3	27+2
Französisch	6	6	6	6	5	5	34
Englisch	—	—	—	5	4	4	13
Geschichte und Erdkunde	2	2	3 2	2 2	2 2	2 1	20
Rechnen und Mathematik	5	5	5	5	5	5	30
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	12
Physik und Chemie	—	—	—	—	2	2+2	4+2
Schreiben	2	2	2	2	2	—	8
Zeichnen	—	2	2	2	2	2	10
Linearzeichnen	—	—	—	2	2	2	4
Singen	2 1	2 1	1 1	1 1	1 1	1 1	4
Turnen	3	3	3	3	3	3	9

Vorleschule.

	3.	2.	1.	Zus.		3.	2.	1.	Zus.
Christliche a) evangelische	2	2	3	5	Schreiben	—	2	2	4
Religionslehre									
b) katholische	2	2	2	2	Rechnen	5	5	5	15
Heimatkunde	—	—	1	1	Singen	1	1	1	2
Lesen und Deutsch	10	9	9	28	Turnen	—	1	1	2

2 a. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer während des Sommerhalbjahres 1904.

Namen der Lehrer.	Realschule						Vorschule			Zus.
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	1.	2.	3.	
1. Prof. Dr. Heine, Direktor.	3 Gesch. u. Erdk.	4 Dtsch. 2 Gesch. 2. Erdk.	2 Rel.							13
2. Prof. Wittfo, Oberlehrer, Ordinarius von I.	2 Religion 3 Dtsch.	2 Gesch. 5 Franz	2 Rel.			5 Dtsch.				19
3. Prof. Fischer, Oberlehrer.	5 Math. 2 Physik	2 Physik	5 Math.		5 Rech.					19
Prof. Fabian, Ordinarius von II.	2 Mat. 2 Chem.	5 Math. 2 Mat.	2 Mat.	5 Math. 2 Mat.						20
5. Thiem, Oberlehrer, Ordinarius von III.	5 Franz. 4 Engl.		6 Franz. 5 Engl.		2 Rel.					22
6. Remus, Oberlehrer, Ordinarius von IV.		4 Engl.	2 Erdk.	5 Dtsch. 6 Franz.		6 Franz.				23
7. Schulze, wissenschaftl. Hilfslehrer Ordinarius von V.			4 Dtsch.	3 Gesch.	4 Dtsch. 6 Franz. 1 Gesch.	3 Rel. 1 Gesch.				22
8. Thiel, Zeichenlehrer, Ordinarius von VI.	2 Zeichn. 2 Linearzeichnen	2 Zeichn. 2 Linzsch.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	5 Rech.	1 Hftb. 1 Ges.			24
		1 Chorgesang			2 Gesang					
9. Behne, Lehrer, Ordinarius der 1. Vorklasse.		2 Schreiben	2 Erdk.	2 Erdk.	2 Erdk.	2 Erdk.	9 Dtsch. 5 Rech. 1 Turn.			27
10. Sid, Lehrer, Ordinarius der 2. Vorklasse.					2 Mat.	2 Mat.	3 Rel.	6 Lesen 3 Sprech. 5 Rechn. 2 Schrb. 1 Turnen		27
11. Wilhelm, Lehrer, Ordinarius der 3. Vorklasse.	3 Turnen			2 Schrb.			2 Schrb.	2 Religion 10 Dtsch. 5 Rech. 1 Gesang		28
12. Oberl. Prominski, kath. Religionslehrer.		2 Religion			2 Religion		2 Religion			6
12. Rabh. Dr. Guttmann.	2 Rel.	2 Religion			2 Religion (mit den Schülern d. Gymnasii).					6

2b. Übersicht über die Verteilung der Stunden im Winterhalbjahre 1904/05.

Namen der Lehrer.	Realschule.						Vorschule.			Zus.
	I.	II.	I+II.	IV.	V.	VI.	1.	2.	3.	
1. Prof. Dr. Heine, Direktor.	2 Gesch. 1 Erdbd.	4 Dtsch. 2 Gesch. 2 Erdbd.	2 Rel.							13
2. Prof. Wittfo, Oberlehrer, Ordinarius von I.	2 Religion 3 Dtsch.	5 Franz.	2 Gesch.	2 Rel.		5 Dtsch.				19
3. Prof. Fischer, Oberlehrer.	5 Math. 2 Physik	2 Physik	5 Math.		5 Rech.					19
Jabian, Professor, Ordinarius von II.	2 Math. 2 Chemie	5 Math. 2 Math.	2 Math.	5 Math. 2 Math.						20
5. Thiem, Oberlehrer, Ordinarius von III.	5 Franz. 4 Engl.		6 Franz. 5 Engl.		2 Rel.					22
6. Seegebrecht, Probefandidat, Ordinarius von IV.		4 Engl.		5 Dtsch. 6 Franz.		3 Rel. 6 Franz.				24
7. Jampert, Seminarkandidat, Ordinarius von V.			4 Dtsch. 2 Erdbd.	3 Gesch. 2 Erdbd.	4 Dtsch. 6 Franz. 1 Gesch.	1 Gesch.				23
8. Thiel, Zeichenlehrer. Ordinarius von VI.	2 Zeichn. 2 Linearzeichnen	2 Zeichn. 2 Linz. 1 Gesang	2 Zeichn. 2 Linz. 1 Chorgesang	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Gesang	5 Rech.	1 Math.			24
9. Behnte, Lehrer, Ordinarius der 1. Vorklasse.		2 Schreiben			2 Erdbd. 2 Schrb.	2 Erdbd. 2 Schrb.	10 Dtsch. 5 Rech.			25
10. Eich, Lehrer, Ordinarius er 2. Vorklasse.					2 Math. 2 Turnen	2 Math.	3 Rel. 7 Lesen 3 Sprech. 5 Rech. 2 Schrb.			26
11. Wilhelm, Lehrer, Ordinarius der 3. Vorklasse.				2 Schrb.			2 Schrb. 1 Ges.	2 Religion 10 Dtsch. 5 Rech. 1 Gesang		27
2. Oberl. Prominski, kath. Religionslehrer.		2 Religion			2 Religion		2 Religion			6
12. Rabb. Dr. Guttman	2 Rel.		2 Religion		2 Religion (mit den Schülern d. Gymnasii).					6

3. Überblick über die während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Lehraufgaben.

A. Lektüre.

- Deutsch.** I. Schillers Glocke. Lessings Minna von Barnhelm. Schillers Wilhelm Tell. Jungfrau von Orleans. Die Dichter der Befreiungskriege. Lesebuch.
II. Homers Odyssee in der Übersetzung von J. G. Voß (Auswahl). — Uhlands Ernst, Herzog von Schwaben. — Balladen. Lesebuch.
- Französisch.** I. Thiers Campagne d'Italie en 1800.
II. Souvestre, Au coin du feu.
III. Dhombres et Monod, Biographies historiques.
- Englisch.** I. Mason, The Counties of England. Chambers's English History. G. A. Henty, Wulf the Saxon.

B. Deutsche Aufsätze und freie Arbeiten in der Ersten Klasse.

1) **Aufsätze.** Die Macht des Sängers nach Uhlands „Tallefer“ und „Bertran de Born.“ — Welchen Nutzen gewährt uns der Wald? — Nicht der ist auf der Welt verwaist, dem Vater und Mutter gestorben; sondern der für Herz und Geist keine Lieb' und kein Wissen erworben. — Unser Schulausflug (Klassenaufsatz). — Gold ist schädlicher als Eisen. — Die Belagerung von Antwerpen durch den Prinzen von Parma in den Jahren 1584 und 1585 (eine ausführliche Disposition). — Der Inhalt des zweiten Aufzuges von Lessings „Minna von Barnhelm“ im Zusammenhange erzählt. — Der Glockenguß. — Der Inhalt des vierten und fünften Aufzuges von Lessings „Minna von Barnhelm“ im Zusammenhange erzählt. — Inwiefern ist der erste Auftritt in Schillers „Wilhelm Tell“ geeignet, den Zuschauer in die Handlung einzuführen? —

2) **Freie Arbeiten.** Wie der Herr, so der Diener. (Nach dem ersten Aufzuge von Lessings „Minna von Barnhelm“). — Ein Gesuch um Annahme für einen Beruf. — Welche Gründe bestimmten Bonaparte, seinen Weg über den Großen St. Bernhard zu nehmen? — Die Belagerung Genuas im Jahre 1800. — Wie werden Nähmaschinen im Handbetriebe hergestellt? — Die Schlacht bei Hastings. — Wie vermehrte Friedrich der Große die Macht Preußens nach dem siebenjährigen Kriege? — Das preussische Heer im Jahre 1806. — Napoleon I. bis zum Jahre 1806. — Worauf beruhte Preußens Kraft im Jahre 1813? — Friedrich Wilhelm III. — Was macht Europa zu einem selbständigen Erdteil? — Das Königreich Dänemark. — Die Staaten an der Ostsee. — Die Schweiz und Holland. (Ein Vergleich.) — Wovon lebt die Pflanze? — Der Verdauungskanal. — Wie und mit welchen Hilfsmitteln wird der Kurs auf großer Seefahrt bestimmt? — Der Elektrophor. — Die Eigenschaften der Salpetersäure. — Darstellung und Eigenschaften des Schwefelwasserstoffgases. —

C. Aufgaben der Schlußprüfung zu Ostern.

Deutscher Aufsatz: Gliederung und Gedankengang in Schillers „Lied von der Glocke.“ —

Französisches Exercitium: Ludwig Adolf Thiers. — **Englisches Exercitium:** Maria Stuart. —

Mathematische Aufgaben: $\frac{4}{2x-9} + \frac{1}{x-2} = \frac{2}{x-5}$. 2) Von einem Dreieck sind die Seiten $a = 45,28$; $b = 34,65$ und der eingeschlossene Winkel $C = 63^\circ 6' 27''$ gegeben. Wie groß sind die dritte Seite und die beiden anderen Winkel? 3) Die Seite h eines geraden Kegels ist $s = 3,98$, der Basisminkel seines Achsenschnitts $\gamma = 43^\circ 24'$. Wie groß ist der Grundkreisradius, das Volumen und die Oberfläche dieses Kegels?

Technischer Unterricht.

a) **Turnen:** Die Realschule wurde zu Anfang des Sommerhalbjahres von 132, des Winterhalbjahres von 125 Schülern besucht. Von diesen wurden befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:		Von einzelnen Übungsarten:	
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 7	im W. 5	im S. —	im W. —
aus anderen Gründen (wöchentl. 1 Std.)	im S. 5	im W. 2	im S. —	im W. —
zusammen:	im S. 12	im W. 7	im S. —	im W. —
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 9%	im W. 5,6%		

Es bestanden bei 6 zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen, von denen die größte 50 Schüler zählte, die kleinste dagegen 30.

Die erste und die zweite Klasse der Vorschule hatten im Sommer je zwei halbe Turnstunden. Die dritte Vorklasse hat keinen Turnunterricht.

Besondere Vorturnerstunden fanden nicht statt. Es waren im Sommer für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 11 Stunden angesetzt. Ihn erteilten die Lehrer Sich (Abt. 3) und Wilhelm (Abt. 1 u. 2).

Den Unterricht in Vorklasse 1 gab Lehrer Behnke, in 2 Lehrer Sich. — Im Winter erhielten die 3 Abteilungen der Realschule wöchentlich je 2 Turnstunden, die Vorschule dagegen gar keine.

Im Sommer reicht der etwa 1500 qm große Turnplatz der Anstalt aus. Im Winter wird in der Turnhalle des königlichen Gymnasiums geturnt.

Turnspiele wurden im Sommerhalbjahre in wöchentlich je $\frac{1}{2}$ Stunde von den beiden Turnstunden jeder Abteilung betrieben. Die älteren Schüler spielten hauptsächlich: Barlauf, Schleuderball, Tauziehen, Wettlauf. Bei den jüngeren sind besonders beliebt: Den Dritten abschlagen, Katz' und Maus, Fuchs ins Loch, Fang' schon, Tauziehen, Wettlauf.

Die Schwimmer benutzten die Schwimmanstalt des Kgl. Jägerbataillons Nr. 2 und die städtische Badeanstalt in der Weichsel. Die Zahl der Realschüler, welche schwimmen können, beträgt 41, d. h. 33%, darunter sind 10 Freischwimmer.

b) **Gesang.** Klasse V u. VI 2 Std. w., Vermittlung der Notenkenntnis. Treff- und Taktübungen. Zweistimmige Volkslieder. Die gebräuchlichsten Choräle wurden mit den evangelischen Schülern von Zeit zu Zeit geübt. Klasse I—IV. Im Winter 1 Std. w. Vorbereitung für den Chorgesang. **Chorgesang** 1 Std. w. Die Sängere aller Klassen wurden zu einem Chor vereinigt und übten vierstimmige Motetten, Chöre und Vaterlandslieder zum Vortrag bei Schulfeiern.

c) **Zeichnen.** Ausbildung im richtigen Sehen und in der sicheren Wiedergabe der verschiedensten körperlichen Gegenstände aus freier Hand im Umriß, in weiterer Ausführung unter Wiedergabe der Licht- und Schattwirkung und in farbiger Darstellung. Diesem Ziele strebt der nach einem besonderen Lehrplane in wöchentlich 2 Stunden auf jeder Klasse erteilte Unterricht zu. V. und IV. Je 2 Stunden wöchentlich. Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen aus dem Gedächtniskreise des Schülers. Übungen im Treffen von Farben nach farbigen Gegenständen (Naturblättern, Schmetterlingen, Fischen, Stoffen u. s. w.), sowie im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis.

III. und II. Je 2 Std. w. Zeichnen nach einfachen Gegenständen (Gebrauchsgegenständen, Natur- und Kunstformen) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Freie perspektivische Übungen im Darstellen von Teilen der Aula u. s. w. Fortsetzung der Übungen im Treffen von Farben, im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis.

I. Je 2 Std. w. Zeichnen nach schwieriger darzustellenden Natur- und Kunstformen (Geräten, Gefäßen, plastischen Ornamenten, Architekturteilen u. s. w.) mit Wiedergabe von Licht und Schatten.

d) **Linearzeichnen.** Aus Klasse I, II u. III in 2 Abt. mit je 2 Std. w. in Abt. 1 7, in Abt. 2 19, zusammen 26 Schüler. — Geradlinige Flächenmuster, Teilen von Linien und Winkeln, regelmäßige Vielecke. Grund-, Auf- und Seitenriß von Körpern. Schnitte und Abwickelungen. Geometrische Konstruktionen.

e) **Am Schreibunterricht** der Klasse II und III in 1 bzw. 2 Std. w. beteiligten sich 9 bzw. 8 Schüler.

Vorschule.

In den Vorklassen wurden Kinder der drei ersten Schuljahre auf Grund eines Elementar-Lehrplanes mit Rücksicht auf die Anforderungen einer höheren Lehranstalt unterrichtet. Geläufigkeit im Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Druckschrift — Kenntnis der Redeteile — Fertigkeit, Diktiertes ohne orthographische Fehler nachzuschreiben. — Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen — Bekanntschaft mit der biblischen Geschichte des Alten und Neuen Testaments sind die Zielforderungen.

Befreiung vom Religionsunterricht wurde für keinen Schüler nachgesucht.

4. Verzeichnis der in der Realschule eingeführten Lehrbücher.

- 1) Die Bibel in der Übersetzung nach Luther in Klasse I bis IV. — 2) Preuß. Biblische Geschichte V und VI. — 3) Lutherscher Katechismus, herausgegeben von Lachner. — 4) Achtzig Kirchenlieder — 3 und 4 I bis VI.

5) Deharbe, großer kath. Katechismus. I bis IV. — 6) Diözesan-Katechismus V und VI. — 7) Schuster, Biblische Geschichte V und VI.

8) Deutsches Lesebuch von Hopf und Paulsief, herausgegeben von Muff in sechs besonderen Teilen, entsprechend den Klassen I bis VI. — 9) Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung I bis VI.

10) Bloez-Kares, Kurzer Lehrgang der franz. Sprache I bis IV. — 11) Desselben Übungsbuch C I bis IV. — 12) G. Bloez, Elementarbuch für lateinlose Schulen V und VI.

13) Dubislaw und Boef, Kurzgefaßtes Lehr- und Übungsbuch der engl. Sprache. Ausgabe B in I bis III.

15) Eckertz, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte I bis III. — 16) Knaake, Hilfsbuch für den Unterricht in der alten Geschichte IV. — 17) G. v. Seydlitzsche Geographie: Ausgabe D Hest 1 bis 5 in V bis I.

18) Harms und Callius, Rechenbuch IV bis VI. — 19) Meier Hirsch, Aufgaben I bis III. — 20) Mehler, Elementarmathematik I bis IV. — 21) Schlömilch Logarithmen I.

22) Bail, Neuer Leitfaden der Botanik I bis VI. — 23) Bail, Neuer Leitfaden der Zoologie I bis VI.

24) Börner, Leitfaden der Experimentalphysik I und II. — 25) Ebeling, Leitfaden der Chemie I. Empfohlen wird der historische Schulatlas von F. W. Puzger, bearbeitet von Baldamus in Klasse IV bis I, sowie Andrees Schulatlas, bearbeitet von Lehmann in Klasse I bis VI. Die Ausgaben der zu lesenden deutschen und fremdsprachlichen Schriftsteller nebst den erforderlichen Wörterbüchern werden den Schülern besonders bekannt gemacht.

In der Vorschule. Schneider, Das erste Religionsbuch für evangelische Kinder. — Katechismus der katholischen Religion für das Bistum Culm und Schuster, Biblische Geschichte. — Paulsief, Lesebuch für Vorschulen höherer Lehranstalten. Erste Abteilung in Klasse 2, zweite Abteilung in Klasse 1. — Ferdinand Hirts deutsches Lesebuch (Ausgabe C) Teil I und II in Klasse 3. — Harms, Rechenbuch für die Vorschule. Erste Abteilung in Klasse 2, zweite Abteilung in Klasse 1. — Rechenfibel von Gentschel in Klasse 3.

II. Aus den Verfügungen der vorgesezten Behörden.

12. März 1904. Der wissenschaftliche Hilfslehrer Steffen zum Oberlehrer ernannt und an das Gymnasium zu Strassburg versetzt.

21. März 1904. Der Kandidat des höheren Schulamts G. Schulze der Kgl. Realschule zu Culm überwiesen und durch Verfügung vom 27. August an das Progymnasium in Preußisch Friedland versetzt.

31. März 1904. Lehrer Sich aus Thorn an die hiesige Vorschule berufen.

27. August 1904. Schulamtskandidat Seegebrecht zur Ableistung des Probejahres überwiesen und durch Verfügung vom 21. Februar 1905 mit Beginn des Sommerhalbjahres 1905 an das Realprogymnasium in Briesen versetzt.

17. September 1904. Oberlehrer Remus für das folgende Winterhalbjahr nach England beurlaubt und zu seiner Vertretung der Seminarandant Jampert aus Strassburg nach Culm und von da zum 1. April 1905 nach Schwes versetzt.

18. September 1904. Mitgeteilt wird ein Ministerialerlaß über die Thematata der deutschen Aufsätze auf der Oberstufe.

18. Oktober 1904. Das Königl. Provinzialschulkollegium empfiehlt die Schrift von Prof. Conwenz, Naturdenkmäler und Vorschläge zu ihrer Erhaltung.

31. Oktober 1904. Mitgeteilt wird, daß die Königl. Realschule zu Culm in den Geschäftsbereich des technischen Mitarbeiters bei dem Königl. Provinzialschulkollegium Herrn Prof. Gerschmann in Danzig gehört.

18. November 1904. Ferienordnung des Schuljahres 1905.

14. Dezember 1904. Mitteilung eines Ministerialerlasses über die freien Arbeiten.

16. Dezember 1904. Prof. Fabian an das Königl. Gymnasium zu Culm versetzt.

9. Februar 1905. Das Kgl. Provinzial-Schulkollegium ordnet eine würdige Schillerfeier für den 9. Mai d. Js. an.

19. März 1905. Kandidat Trinkwalter aus Tiegendorf an die Realschule zu Culm versetzt.

III. Schulgeschichtliches.

Das laufende Schuljahr begann Donnerstag, den 7. April 1904. Vom 21. bis 26. Mai währten die Pfingstferien, vom 2. Juli bis 1. August die Sommer- und vom 18. September bis 14. Oktober die Herbstferien, diese deshalb erheblich länger als sonst, weil inzwischen größere Instandsetzungsarbeiten am Anstaltsgebäude, darunter der Umbau der Aula, vorgenommen wurden.

Die Weihnachtsferien fielen in die Zeit vom 22. Dezember 1904 bis 4. Januar 1905. Der Schluß des Schuljahres erfolgte am 8. April 1905.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. wurde am 26. Januar durch eine Vorfeier der Vorklassen und am 27. Januar 1905 unter zahlreicher Beteiligung von Vertretern der Behörden, Eltern der Schüler und Freunden der Anstalt durch öffentliche Feier in der Aula begangen. Der Festredner Seegebrecht sprach über den Briefwechsel Friedrichs des Großen mit Voltaire. Die Kaiserprämie „Wislicenus, Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ erhielt der Schüler Egon Behnke aus Klasse III. Der 15. Juni, der 18. Oktober, der 9. und der 22. März gaben Veranlassung zu vaterländischen Schulfeiern mit Gesang, Gebet und Ansprachen von Anstaltslehrern.

Am 2. September 1904 fand in der Aula eine öffentliche Sedanfeier durch Gesang des Schülerchors, Deklamationen und durch eine Festrede des Oberlehrers Thiem über die Bedeutung des Sedantages statt.

Am 31. Oktober 1904 sprach als am Reformationstage Professor Wittko im Anschluß an die Morgenandacht über die Schirmherren der Reformation Friedrich den Weisen und Philipp den Großmütigen.

Am 19. April 1904 beehrte Se. Excellenz Herr Oberpräsident Delbrück aus Danzig in Begleitung des Kgl. Landrats Herrn Hoene aus Culm die Anstalt mit einem Besuche. Sie besichtigten sämtliche Räume des Anstaltsgebäudes und hörten in der Aula ein Chorlied der Sänger. Auch wurden die Mitglieder des Lehrerkollegiums vorgestellt.

Am 13. Juni 1904 starb auf der Rückreise aus Bad Salzbrunn in Schlesien, wo er Heilung von Krankheit gefunden zu haben glaubte, bei einem Besuche in der Stadt Posen Herr Provinzialschulrat Dr. Collmann aus Danzig. Unsere Anstalt stand seit dem 3. Oktober des Jahres 1900 unter seiner Aufsicht. Das Lehrerkollegium der hiesigen Realschule konnte nur in einem Schreiben seine Teilnahme betätigen gegen die Witwe des Entschlafenen, welcher der Anstalt mit Herz und Geist nahe gestanden; dankbar verehrt ein jeder von uns den gerechten und gewissenhaften, dabei zugleich wohlwollenden und liebenswürdigen Vorgesetzten. Die Schüler aber fühlten es bei jeder Begegnung, daß sie vor einem wahren Freunde der Jugend standen. Den letzten Gruß sandten ihm die I. und II. Klasse der Realschule am 19. Mai 1904 von der Marienburg aus, wohin sie ihren Schülerausflug unternommen hatten, während die anderen Klassen sich in der näheren Umgebung Culms bewegten.

Am 14. September 1904 und 23. März 1905 wohnte Herr Provinzialschulrat Prof. Kahle aus Danzig dem Unterrichte einzelner Realklassen bei.

Am 12. Dezember wurden die Räume der Kgl. Realschule von den Herren Geh. Finanzrat Gofner, Geh. Oberbaurat Delius und Geh. Regierungsrat Dilmann aus Berlin besichtigt, denen sich die Herren Regierungsrat Schmauck und Prof. Gerschmann aus Danzig, sowie Herr Regierungsrat von Busse aus Marienwerder und Herr Kreisbauinspektor Jahr aus Culm angeschlossen. Auch wurde das in der Schmidtstraße gelegene, der Anstalt gehörige Ackerland als Bauplatz für ein neues Anstaltsgebäude für tauglich befunden.

Am 21. März 1905 fand unter dem Vorsitz des Kgl. Kommissars Herrn Prof. Gerschmann aus Danzig die Schlußprüfung statt, am Tage darauf eine Revision der ganzen Anstalt.

Der Hitze wegen fiel im Juni und August des Jahres 1904 der Unterricht 6 mal nach 11 Uhr aus.

Die Mitglieder des Lehrerkollegiums erfuhren mancherlei Behinderung der amtlichen Tätigkeit. Herr Professor Wittko wurde 7 Tage durch Geschworenendienst in Thorn, Herr Lehrer Behnke 1 Tag als Schöffe in Anspruch genommen. Herr Oberlehrer Remus unterzog sich vom 8. Juni 1904 ab einer achtwöchigen militärischen Übung. Aus anderen Gründen setzten Herr Oberlehrer Thiem an 2, Herr Lehrer Wilhelmy an 1 Tage den Unterricht aus. Durch Kranksein verhindert war Herr Professor Fischer im Dezember 1904 an 4 Tagen sowie im Jahre 1905 vom Beginn bis zum 13. März, Herr Professor Fabian an 9, Herr Seegebrecht an 26 Tagen und Herr Jampert an 4 Tagen.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen befriedigend, nur gab es leider einen Todesfall zu beklagen. Am 12. Juli 1904 begleiteten die Mitschüler den am 9. Juli an Tuberkulose gestorbenen Quartaner Eugen Schulz unter Führung der anwesenden Lehrer zur letzten Ruhestätte zum Zeichen der Liebe, die er sich bei ihnen erworben.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres.

	A. Realschule.							B. Vorschule.			
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Sa.	1.	2.	3.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1904	14	15	18	25	27	31	130	35	27	13	75
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1903/04	12	1	—	3	2	4	22	10	1	—	11
3a. Zugang durch Veretzung zu Ostern	10	16	18	20	22	18	104	24	13	—	27
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	—	1	—	5	6	6	2	25	33
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1904/05	12	20	20	25	27	28	132	37	17	25	79
5. Zugang im Sommersemester	—	—	1	1	—	—	2	1	1	—	2
6. Abgang im Sommersemester	—	2	1	6	—	1	10	1	1	—	2
7a. Zugang durch Veretzung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	1	—	1	3	—	—	3
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	12	18	20	20	28	27	125	40	17	25	82
8. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	1	—	1	2	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1905*	12	18	20	19	28	27	123	41	17	25	83
12. Durchschnittsalter a. 1. Febr. 1905 i. Jahren u. Mon.	17 ¹	15 ⁵	14 ³	13 ⁶	12 ³	11	—	10	8 ⁶	7 ²	—

*) Zwei Schüler traten nach dem 1. Februar 1905 hinzu.

2. Übersicht über Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realschule.							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diff.	Jud.	Einb.	Auswärt.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diff.	Jud.	Einb.	Auswärt.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters 1904	99	18	—	15	101	31	—	54	19	—	6	68	11	—
2. Am Anfange des Wintersemesters	95	17	—	13	94	31	—	56	20	—	6	70	12	—
3. Am 1. Februar 1905	93	17	—	13	92	31	—	57	20	—	6	70	13	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten zu Ostern 1904 11 Schüler, von denen 10 zu einem praktischen Berufe übergingen, zu Michaelis keiner.

3. Abiturienten.

Am 21. März 1905 bestanden die Schlußprüfung für Obersekunda:

- 35) Richard Benjamin, geboren am 6. Mai 1890 zu Culm, mosaisch, Sohn des Kaufmanns Jakob Benjamin, 6 Jahre auf der Anstalt, 1 Jahr in der Ersten Klasse, will Kaufmann werden.
- 36) Paul Doering, geboren am 17. Mai 1889 zu Culm, katholisch, Sohn des Buchhalters Paul Doering, 7 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in der Ersten Klasse, will zur Post gehen.
- 37) Erich Draheim, geboren am 23. Dezember 1885 zu Neugut, Kreis Culm, evangelisch, Sohn des Lehrers Albert Draheim zu Neugut, 7 Jahre auf der Schule, 2 Jahre in der Ersten Klasse, will zur Eisenbahn gehen.
- 38) Kurt Hinker, geboren am 25. Juni 1888 zu Culmisch-Neudorf, evangelisch, Sohn des Posthalters Hinker zu Culm, 5 Jahre auf der Schule, 1 Jahr in der Ersten Klasse, will zur Handelsmarine gehen.
- 39) Julian Maschkowsky, geboren am 13. Juli 1889 zu Culm, mosaisch, Sohn des verstorbenen Kaufmanns Maschkowsky, 6 Jahre auf der Schule, 1 Jahr in der Ersten Klasse, will Kaufmann werden.
- 40) Erich Polley, geboren am 5. November 1886 zu Neufahrwasser, Kreis Danzig, evangelisch, Sohn des verstorbenen Arbeitshausinspektors Polley, 8 Jahre auf der Anstalt, 1 Jahr in der Ersten Klasse, will Justizanwärter werden.
- 41) Erwin von Breekmann, geboren am 26. August 1886 zu Culmsee, Kreis Thorn, evangelisch, Sohn des Kaufmanns von Breekmann zu Culmsee, 5 Jahre auf der Anstalt, 1 Jahr in der Ersten Klasse, will Landwirt werden.
- 42) Erwin Rathke, geboren am 15. Oktober 1885 zu Culm, evangelisch, Sohn des Kaufmanns Rathke, 5 Jahre auf der Schule, 1 Jahr in der Ersten Klasse, will Zahlmeister werden.
- 43) Alfred Schnapp, geboren am 19. November 1888 zu Culm, mosaisch, Sohn des Kaufmanns Schnapp, 7 Jahre auf der Schule, 1 Jahr in der Ersten Klasse, will Kaufmann werden.
- 44) Johannes Zimmermann, geboren am 11. Juni 1887 zu Tilsit, evangelisch-lutherisch, Sohn des Fabrikbesizers Zimmermann in Tilsit, 3½ Jahre auf der Anstalt, 1 Jahr in der Ersten Klasse, will Justizanwärter werden.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Für die Lehrerbibliothek (Verwalter Professor Wittko) gingen ein als Geschenke des Herrn Ministers durch das Kgl. Provinzial-Schulkollegium: Wehrkraft durch Erziehung. — Jahresbericht des Zentralausschusses für Volks- und Jugendspiele in Deutschland über das Jahr 1903. — Strasburger Goethevorträge. — A general view of the history and organisation of public education in the German Empire. — Bornhal, Kaiserin Augusta. — Leitfaden zur Arbeiterversicherung des Deutschen Reichs. — Atlas und Statistik der Arbeiterversicherung des Deutschen Reichs. — Darmstädter und Du Bois-Reymond, 4000 Jahre Pionier-Arbeit in den exakten Wissenschaften. — Als Geschenke von den betreffenden Herrn Verlegern und anderen: Lorenz, Randt, Köhler, Deutsches Lesebuch für die mittleren Klassen höherer Lehranstalten. 3 Bde. — Baldamus und Scholderer, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. 3 Bde. — Schramm, Französisches Vocabularium zu Sprechübungen. — Schmeil, Leitfaden der Zoologie. — Schmeil, Leitfaden der Botanik. — Rudolf Lehmann, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. 6 Bde. — Schwarz, Leitfaden für den Deutschen Unterricht. — Erbach und Steinecke, Religionsbuch für evangelische Schulen. — Simson, Geschichte der Schule zu St. Petri und Pauli in Danzig. 1. Tl. 1436—1817. — Zeitschrift der historischen Gesellschaft für die Provinz Posen. Jgg. 1904. — Historische Monatsblätter für die Provinz Posen. Jgg. 1904. — Seidel, Deutsche Kolonialzeitung. Jgg. 1904. — Streicher, Zeitschrift des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins. Jgg. 1904. — C. G. Salzmann, Ameisenbüchlein, Schnepfenthal 1806. — Aus den Mitteln der Anstalt wurden angeschafft folgende Zeitschriften: Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen. — Kunze, Kalender für das höhere Schulwesen Preußens. — Köpke und Matthias, Monatschrift für höhere Schulen. — Schmitz-Nancy, Zeitschrift für lateinlose Schulen. — Grunow, Die Grenzboten. — Die Culmer Zeitung. — Kaluga und Thurau, Zeitschrift für französischen und englischen Unterricht. — Zeitschrift des Westpreussischen Geschichtsvereins. — Tille, Deutsche Geschichtsblätter. — Hirsch, Mitteilungen aus der historischen Literatur. — Umlauf, Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik. — Ferner folgende Jahrbücher und Fortsetzungen: Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch. — Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich. — Statistisches Jahrbuch für die höheren Schulen Deutschlands. — Hübner-Juraschek, Statistische Tafel über alle Länder der Erde. — Schriften des Westpreussischen Geschichtsvereins. — Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften. — Schriften der Natur-

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die

1.	Bestand am 1. Febru
2.	Abgang bis zum Schl
3a.	Zugang durch Verfe
3b.	Zugang durch Aufna
4.	Frequenz am Anfang
5.	Zugang im Sommer
6.	Abgang im Sommer
7a.	Zugang durch Verfe
7b.	Zugang durch Aufna
8.	Frequenz am Anfang
8.	Zugang im Winterse
10.	Abgang im Winterse
11.	Frequenz am 1. Febru
12.	Durchschnittsalter a. 1.

*) Zwei Schüler

2. Übersicht i

1.	Am Anfange des Somme semesters 1904
2.	Am Anfange des Winte semesters
3.	Am 1. Februar 1905

Das Zeugnis für die... erhalten zu Ostern 1904 11 Schüler, von denen 10 zu einem praktischen Berufe übergingen, zu Michaelis keiner.

g im Laufe des Schuljahres.

A. Realschule.					B. Vorschule.			
III.	IV.	V.	VI.	Sa.	1.	2.	3.	Sa.
18	25	27	31	130	35	27	13	75
—	3	2	4	22	10	1	—	11
18	20	22	18	104	24	13	—	27
—	1	—	5	6	6	2	25	33
20	25	27	28	132	37	17	25	79
1	1	—	—	2	1	1	—	2
1	6	—	1	10	1	1	—	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1	—	1	3	—	—	3
20	20	28	27	125	40	17	25	82
—	—	—	—	—	1	—	—	1
—	1	—	1	2	—	—	—	—
20	19	28	27	123	41	17	25	83
4 ³	13 ⁶	12 ³	11	—	10	8 ⁶	7 ²	—

zuzu.

hältnisse der Schüler.

B. Vorschule.						
Evng.	Kath.	Diff.	Jud.	Einb.	Auswärt.	Ausl.
54	19	—	6	68	11	—
56	20	—	6	70	12	—
57	20	—	6	70	13	—



forschenden Gesellschaft in Danzig. — Kehrback, Mitteilungen der Gesellschaft für Deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. — Neues Handwörterbuch der Chemie, Bd. VII, Heft 14–17. — Endlich folgende Werke: Werckshagen, Der Protestantismus am Ende des neunzehnten Jahrhunderts. — Weincl, Die Gleichnisse Jesu. — Sohm, Kirchengeschichte. — Gucken, Geistige Strömungen der Gegenwart. — Witkowski, Das Deutsche Drama des 19. Jahrhunderts. — Deutsche Dichter des 19. Jahrhunderts. Heft 12, 13 und 14. — Borinski, Lessing. Sein Leben und Wirken. 2 Bde. — Löwenberg, Vom goldenen Überfluß. — Hildebrand, Vom deutschen Sprachunterricht. — Gradmann, Geschichte der christlichen Kunst. — Simson, Geschichte der Danziger Willkür. — Geologische Karte von Westpreußen, Lieferung 107. — Philippson und Neumann, Europa. — Comwenz, Die Heimatkunde in der Schule. — Derselbe, Die Gefährdung der Naturdenkmäler. — Harns und Kallius, Antworten zu den Aufgaben im Rechenbuche. 3 Exemplare. — Gesundheitsbüchlein, bearbeitet im Kaiserlichen Gesundheitsamte.

Für die Schülerbibliothek (Verwalter Professor Wittko) ging ein als Geschenk des königlichen Provinzial-Schulkollegiums: Schall, Paul Beneke, ein harter Seewogel. — Aus den Mitteln der Anstalt wurden angeschafft: Brandstädter, Jugendzeit. — Brandstädter, Die Zaubergerige. — Brandstädter, Das Rechte tu in allen Dingen. — Brandstädter, In der Erkerstube. — Brandstädter, Friedel findet eine Heimat. — Jahnke, Fürst von Bismarck. — Rothert, 30 Karten zur deutschen Geschichte. 5 Exemplare. — Gressa, Reise- und Kriegsbilder von Deutsch-Südwest-Afrika. — Gollmen, Brandenburg, Preußen, Deutschland. 1. Bd.: Albrecht der Bär. 2. Bd.: Des Kreuzes Sieg. 3. Bd.: Geeint. — Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen. 6. Jgg. 1904. — Der deutsche Spielmann, Verlag Callwen und Haushalter in München. 15 Bändchen. —

Geographische und historische Lehrmittel. (Verwalter Oberlehrer Remus.) Von dem königlichen Provinzialschulkollegium zu Danzig: Übersichtskarte des Eisenbahndirektionsbezirks Danzig. — Übersichtskarte der Verwaltungsbezirke der kgl. Preussischen Eisenbahndirektionen und der kgl. Preussischen u. Großherzogl. Hessischen Eisenbahnen. — Angeschafft: Diercke, Schulwandkarte von Asien. — Diercke, Berlin und Umgegend.

Physikalische Lehrmittel. (Verwalter Professor Fischer.) Zerlegbares Tellurium. Bohnenbergers Apparat nebst Schwungmaschine zu dem Tellurium. Kryptoskop, dazu Fluoreszenzschirm. Eine Röntgenröhre.

Chemische Lehrmittel. (Verwalter Professor Fabian.) Ein Rippischer Apparat zur Gasentwicklung. Döbereinersche Zündmaschine. Gläschen, Porzellanschalen, Schlauch u. dergl. zur Ergänzung des Abganges.

Die Sammlung der Zeichenvorlagen (Verwalter Zeichenlehrer Thiel) wurde durch einige Gegenstände vermehrt.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Aus den Zinsen der von Chappuis- und der Abrahamstiftung sind 5 Schüler unterstützt worden. Freistellen wurden an Realschüler bis zu 10 % der Gesamteinnahme des Schulgeldes gewährt. Drei Schüler erhielten Stipendien von jährlich 150 M. durch Se. Excellenz den Herrn Oberpräsidenten.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die Schulgeldsätze sind für Klasse I und II 90 M., III und IV 82 M., V und VI 70 M. jährlich. In den Vorklassen beträgt das jährliche Schulgeld von Ostern 1905 ab 65 M.

Die Eltern oder deren Stellvertreter sind verpflichtet, darauf hinzuwirken, daß die Schüler den Bestimmungen der Schulordnung nachkommen. Die Wahl der Pensionen auswärtiger Schüler unterliegt der Genehmigung des Direktors.

Der zunächst berufene Vermittler des notwendigen Verkehrs zwischen den Eltern der Schüler und der Schule ist der Ordinarius jeder Klasse.

Der Unterricht beginnt nach den Osterferien Mittwoch, den 26. April, morgens 8 Uhr, in den Vorklassen um 9 Uhr. — Zur Aufnahme neuer Schüler wird der Unterzeichnete am 25. April d. Js. vormittags von 9 bis 12 Uhr im Amtszimmer bereit sein.

Culm, im April 1905.

Prof. Dr. Heine,
Direktor.